



# Projektwettbewerb Müllvermeidung

## Ausgangssituation

Im QM-Gebiet bestehen sowohl im öffentlichen als auch im halböffentlichen Raum hohe Defizite im Bereich Attraktivität und Sauberkeit. Wohnungseigentümer\*innen sorgen zwar teilweise dafür, dass sich die Sauberkeit der Innenhöfe verbessert und vereinzelt übernehmen Bewohner\*innen die Pflege von Rabatten und Hochbeeten, doch bleibt ein Mehr an Verantwortungsübernahme für das eigene Wohnumfeld ein dringendes Erfordernis. Projekte, die auf eine klassische Beratung oder Aufklärung hinzielen, hatten in der Vergangenheit nicht den gewünschten Erfolg. Die Entwicklung von innovativen Ansätzen gegen die Problematik wird vom Quartiersrat und der Bewohnerschaft immer wieder als dringlicher Bedarf an das QM herangetragen.

## Zielsetzung

- Förderung der Verantwortungsübernahme und des Bewusstseins der Bewohner\*innen für ihr Wohnumfeld durch Initiierung und Ideenförderung in sehr kleinräumlichen lokalen Interessensgruppen und Durchführung von daraus erarbeiteten, kleinteiligen Maßnahmen oder Kampagnen.
- Erregen von Aufmerksamkeit in der Bewohnerschaft durch innovative und provozierende Aktionen.

## Aufgabenstellung

Erfahrungsgemäß sind Menschen am besten zu erreichen und zu aktivieren, wenn es um ihr direktes Wohnumfeld geht. Daher soll ein kleinräumlicher Ansatz verfolgt werden. Dies soll im Charakter eines Pilotverfahrens zunächst in zwei bis drei Wohnblöcken umgesetzt und getestet werden. In den ausgewählten Blöcken oder räumlichen Clustern soll entweder auf bereits bestehende lokale Interessensgruppen (z.B. engagierte Mieter\*innen einer Hausgemeinschaft) aufgebaut, oder die Bildung neuer Interessensgruppen eingeleitet werden. In beiden Fällen ist die Aktivierung der Bewohner\*innen zentrales Element. In diesen Interessensgruppen sollen Ideen zur Problemlösung für ihr direktes Wohnumfeld entwickelt und umgesetzt werden.

Darüber hinaus sollen innovative und künstlerisch provozierende Aktionen im öffentlichen und halböffentlichen Raum entwickelt und damit auf alternativem Wege versucht werden, die Aufmerksamkeit der Bewohnerschaft im Hinblick auf das Thema Vermüllung zu erregen. Klassische Beratungs- oder Aufklärungsangebote hatten in der Vergangenheit nicht den gewünschten Erfolg.

## Anforderungen an den Projektträger

- Erfahrung in der Aktivierung und Sensibilisierung von Bürger\*innen für Umweltthemen
- Erfahrung in der Begleitung und Gestaltung von beteiligungs-basierten Prozessen
- Erfahrungen in der Organisation von öffentlichkeitswirksamen Aktionen/Kampagnen
- Die Aktionen sind mit dem QM abzustimmen
- Kenntnisse der Angebots- und Akteurslandschaft, sowie der Bewohnerstruktur im QM Gebiet
- Der künftige Projektträger hat als verantwortlicher Fördernehmer die gesamte kaufmännische und fördertechnische Abwicklung der Maßnahme zu übernehmen. Zur selbstständigen Abwicklung zählen die Beantragung und die Abrechnung der Fördermittel aus dem Projektfonds über den Programmdienstleister (PDL) und die Förderstelle sowie die Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichtes mit Bilddokumentation, Finanzabrechnung und Auswertung bis zum 31.03.2022.

### Leistungszeitraum

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 durchgeführt werden.

### Projektfinanzierung

Dem Projekt stehen aus dem Projektfonds des Programms Soziale Stadt insgesamt maximal **30.000 €** Fördermittel zur Verfügung:

**2020: max. 15.000 €**

**2021: max. 15.000 €**

### Einzureichende Unterlagen

Bitte verwenden Sie die Formblätter für den Projektfonds auf der QM-Webseite unter „Downloads“:

1) Projektskizze: Beschreibung der Projektidee mit präzisen Angaben zur praktischen Umsetzung, inklusive Angaben zum Ablauf der Bedarfsermittlung und Abstimmungsgespräche mit den Einrichtungen (Formular „Projektskizze Projektfonds“, [hier](#))

2) Finanzplan (Formular „Finanzplan Projektfonds“, [hier](#))

#### Hinweise zum Finanzplan:

- Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
- Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln.
- Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Zu beachten ist dabei das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV § 44, Nr. 1.3 der LHO: „Es ist zu beachten, dass ein Fördermittelempfänger [...] seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen darf als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin.“
- Sach- und Personalausgaben für Projektsteuerungsleistungen (sog. Gemeinkosten) werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.

3) Beiblatt „Projektdurchführende“ (Namentliche Benennung der/des Projektverantwortlichen und der Projektmitarbeiter\*innen, jeweils mit Kurzporträts)

Optional:

4) Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung ([hier](#))

### Bewerbungsfrist

Projektideen sind in Papierform und digitalisiert bis 24. Juni 2019 im QM-Büro einzureichen:

Quartiersmanagement Wassertorplatz  
Bergfriedstraße 22  
10969 Berlin  
Tel.: 030-698 178 20; Fax 030-698 178 22  
E-Mail: [info@quartiersmanagement-wassertorplatz.de](mailto:info@quartiersmanagement-wassertorplatz.de)

Das QM-Team steht bei Fragen zur Verfügung und unterstützt die Bewerber\*innen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie eine Projektidee einreichen möchten – wir freuen uns über jeden Anruf.

### Projektauswahl

Eingereichte Projektideen werden in der Steuerungsrunde des QM, die aus Vertreter\*innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg sowie den Mitarbeiter\*innen des QM besteht, auf ihre Förderfähigkeit hin geprüft. Gehen in einem Projektwettbewerb mehrere förderfähige Projektideen ein, so wird die Projektauswahl in einem

Auswahlgremium getroffen, an dem außer den Mitgliedern der Steuerungsrunde auch Vertreter\*innen des Quartiersrats sowie von der Steuerungsrunde berufene Fachexperten teilnehmen können. Der Quartiersrat ist ein Gremium der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Programms Soziale Stadt. Er besteht aus Bewohner\*innen des Quartiers (mindestens 51% der Quartiersratsmitglieder) sowie aus Vertreter\*innen von lokalen Einrichtungen und Vereinen.

Bei Feststellung der Förderfähigkeit ist in diesem Projektwettbewerb eine mündliche Vorstellung der Projektidee durch die Bewerber\*innen vorgesehen. Hierbei müssen diejenigen Projektmitarbeiter\*innen, die das Projekt vor Ort durchführen sollen, anwesend sein.

### **Hinweis**

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Projektwettbewerb nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber\*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

### **Projektwettbewerb auch unter:**

[www.quartiersmanagement-wassertorplatz.de](http://www.quartiersmanagement-wassertorplatz.de) und [www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)